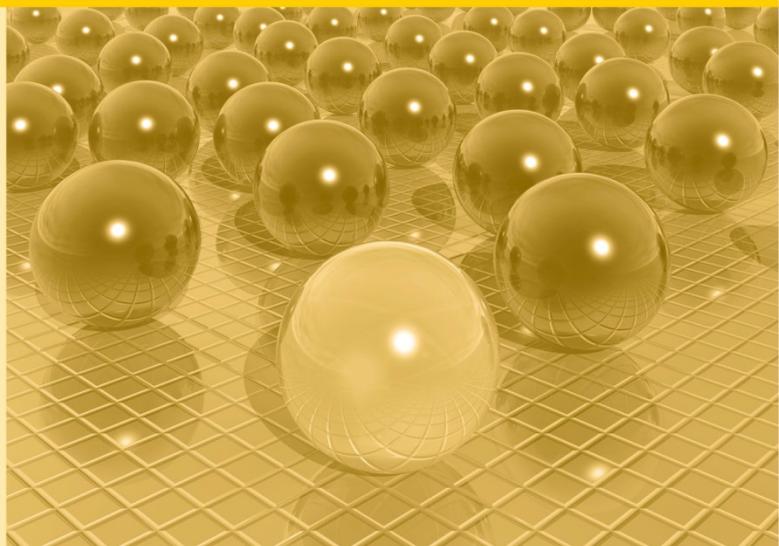


Metadatenreport



Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der Erhebung über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen (EVAS-Nummer: 52911) 2019 per On-Site-Nutzung

DOI: 10.21242/52911.2019.00.00.1.1.0

Version 1

Impressum

Herausgeber: Statistische Ämter des Bundes und der Länder
Herstellung: Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: www.forschungsdatenzentrum.de
E-Mail: forschungsdatenzentrum@it.nrw.de

Fachliche Informationen

zu dieser Veröffentlichung:

Forschungsdatenzentrum der
Statistischen Ämter der Länder
– Standort Berlin –
Tel.: 030/ 9021-3300
Fax: 030/ 9028-4038
forschungsdatenzentrum@statistik-bbb.de

Informationen zum Datenangebot:

Statistisches Bundesamt
Forschungsdatenzentrum
Tel.: 0611 75-4220
Fax: 0611 72-3915
forschungsdatenzentrum@destatis.de

Forschungsdatenzentrum der
Statistischen Ämter der Länder
– Geschäftsstelle –
Tel.: 0211 9449-2883
Fax: 0211 9449-8087
forschungsdatenzentrum@it.nrw.de

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen im Juni 2021

Diese Publikation wird kostenlos als PDF-Datei zum Download unter www.forschungsdatenzentrum.de angeboten.

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 2021
(im Auftrag der Herausbergemeinschaft)

Vervielfältigung und Verbreitung, nur auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Fotorechte Umschlag: ©artSILENCEcom – Fotolia.com

Empfohlene Zitierung:

Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: Metadatenreport. Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der Erhebung über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen 2019 per On-Site-Nutzung (EVAS-Nummer: 52911). Version 1. DOI: 10.21242/52911.2019.00.00.1.1.0. Berlin 2021.

Metadatenreport

Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der Erhebung über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen (EVAS-Nummer: 52911) 2019 per On-Site-Nutzung

DOI: 10.21242/52911.2019.00.00.1.1.0

Version 1

Inhalt

1	Datenaufbereitung in den FDZ	2
1.1	Datenaufbereitung	2
1.2	Anonymisierungsmaßnahmen	2
1.3	Methodik der Verknüpfung.....	2
2	Produkt	2
2.1	Merkmale und Merkmalsbeschreibung	2
2.2	Vergleichbarkeit der Merkmale über die Zeit	4
2.3	Eckwerte relevanter Merkmale und Merkmalskombinationen	5
2.4	Auswertbare regionale Ebene.....	6
3	Praktische Hinweise	6
3.1	Hinweise zur Geheimhaltung	6
3.2	FAQ	8
3.3	Verfügbare Tools	8
Anhang		9
	Merkmalsliste 2019	9
	Vorhandene Variablen nach Gruppierung des Fragebogens (kennz_fb)	13

1 Datenaufbereitung in den FDZ

1.1 Datenaufbereitung

Nach Erhalt der Mikrodaten vom Statistischen Bundesamt werden diese anhand stichprobenhaft ausgewählter Ergebnisdarstellungen aus der Fachserie (bis Erhebungsjahr 2017) bzw. anhand von GENESIS-Online (ab Erhebungsjahr 2018) überprüft. Abweichungen in den Ergebnissen von bis zu einem Prozent werden hierbei toleriert und können (beispielsweise) auf Unterschiede im Rundungsverfahren der verschiedenen statistischen Softwareprogramme zurückgeführt werden.

In Folge der Datenaufbereitung wurden den Variablen und deren Ausprägungen Labels zugewiesen. Für das erfolgreiche Zuweisen der Labels war es teilweise notwendig, die Variablen zu formatieren. Falls erforderlich, wurden Variablen des Typs „String“ in numerische Formate umgewandelt.

Des Weiteren wurde eine ergänzende Variable „Jahr“ zur Identifikation des Erhebungsjahres generiert.

1.2 Anonymisierungsmaßnahmen

Durch die FDZ wurden keine Maßnahmen zur Anonymisierung der Daten vorgenommen.

1.3 Methodik der Verknüpfung

Da zur Erstellung dieses Produktes keine Daten verknüpft wurden, entfällt dieser Punkt.

2 Produkt

2.1 Merkmale und Merkmalsbeschreibung

Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 entsprach in der amtlichen Unternehmensstrukturstatistik das Unternehmen der kleinsten rechtlichen Einheit, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Ab dem Berichtsjahr 2018 setzt die amtliche Statistik jedoch die EU-Einheitenverordnung um (siehe auch Opfermann/Beck: Einführung des EU-

Unternehmensbegriffs, in: WISTA 1/2018). Diese definiert das Unternehmen als "kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und [...] über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt". Somit kann ein Unternehmen nach der neuen Definition auch aus mehreren Rechtlichen Einheiten bestehen.

Beginnend mit dem Berichtsjahr 2018 beziehen sich in der Unternehmensstrukturstatistik die Ergebnisse auf die Darstellungseinheit Unternehmen im Sinne der EU-Einheitenverordnung. Diese Ergebnisse werden ermittelt, indem die bei Rechtlichen Einheiten erhobenen Angaben zu Ergebnissen für Unternehmen im Sinne der EU-Verordnung konsolidiert werden. Zumindest für eine Übergangszeit wird es Veröffentlichungen für beide Darstellungseinheiten geben.

Bei der Statistik der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen beziehen sich die Ergebnisse allerdings nach wie vor auf Rechtliche Einheiten. Ursache dafür ist, dass noch an einer EU-einheitlichen Vorgehensweise zur Konsolidierung der qualitativen Merkmale von Rechtlichen Einheiten zu Angaben für Unternehmen im Sinne der EU-Einheitenverordnung gearbeitet wird.

Um Verwechslungen zu vermeiden, wird daher im Folgenden konsequent der Begriff ‚Rechtliche Einheit‘ verwendet. Lediglich die Bezeichnung der Statistik - Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen - bleibt unverändert.

Rechtliche Einheiten mit weniger als 10 Beschäftigten wurden mit einem gekürzten Fragebogen befragt. Das Merkmal "kennz_fb" zeigt an, ob es sich um eine Rechtliche Einheit mit mehr als 9 Beschäftigten handelt oder ein gekürzter Fragebogen für die Erhebung der Daten verwendet wurde. Eine Übersicht über alle Merkmale und Merkmalsbeschreibungen sowie eine Übersicht der Variablen, die für Erhebungseinheiten mit weniger als 10 Beschäftigten erhoben wurden, sind im Anhang zu finden. Merkmalsdefinitionen für zentrale Begriffe können den Fragebögen entnommen werden.

2.2 Vergleichbarkeit der Merkmale über die Zeit

Das Frageprogramm ist sehr flexibel gehalten. Während die Kernindikatoren wie Computer- und Internetnutzung, Websites, Einkäufe und Verkäufe über das Internet als fester Bestandteil im Merkmalskatalog enthalten sind, ist ein Teil des Frageprogramms variabel und somit nicht zeitlich vergleichbar. Ab 2009 basiert die Erhebung zudem auf der neuen Wirtschaftszweig-Klassifikation (NACE Rev. 2)¹. Dies führt zu gewissen zusätzlichen Einschränkungen der Vergleichbarkeit, insbesondere auf der Ebene einzelner Wirtschaftsbereiche.

Den Merkmalslisten für die einzelnen Erhebungsjahre kann entnommen werden, welche Merkmale zeitlich miteinander vergleichbar sind. Ein Überblick über die (jahresspezifischen) Themenbereiche wird unter Punkt 2.2 „Erhebungsinhalte“ des Metadatenreportes Teil I gegeben.

¹ Nähere Informationen zu der Wirtschaftszweig-Klassifikation sind unter folgendem Link zu finden:
https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/GueterWirtschaftsklassifikationen/klassifikationwz2008_erl.pdf

2.3 Eckwerte relevanter Merkmale und Merkmalskombinationen

Tabelle 1: Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2019 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen (Rechtliche Einheiten) mit	
	Einsatz von Computern	Internetzugang
	Anteil in % an allen Unternehmen (Rechtlichen Einheiten)	
Untersuchte Bereiche insgesamt	96	95
Verarbeitendes Gewerbe	96	96
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	95	94
Baugewerbe	96	95
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	96	95
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste	95	93
Gastgewerbe	86	85
Information und Kommunikation	99	99
Grundstücks- und Wohnungswesen	93	92
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	99	99
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	97	95
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Telekommunikationsgeräten	100	100

Tabelle 2: Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2019 nach Beschäftigtengrößenklassen (Teil A)

Unternehmen (Rechtliche Einheiten) mit	Insgesamt	Unternehmen (Rechtliche Einheiten) mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
	Anteil in % an den Unternehmen (Rechtlichen Einheiten) – ohne Unternehmen (Rechtliche Einheiten) mit 1 bis 9 Beschäftigten				
Beschäftigung eigener IT-Fachkräfte	19	-	12	43	77

Tabelle 3: Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2019 nach Beschäftigtengrößenklassen (Teil B)

Unternehmen (Rechtliche Einheiten) mit	Insgesamt	Unternehmen (Rechtliche Einheiten) mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
	Anteil in % an allen Unternehmen (Rechtlichen Einheiten)				
einer Website	66	63	87	93	97

2.4 Auswertbare regionale Ebene

Die Auswertung der Daten ist sowohl auf Bundesebene als auch auf Bundeslandebene möglich. Dabei ist zu beachten, dass zwar Analysen auf Bundeslandebene durchführbar sind, diese aber nicht immer zu repräsentativen Ergebnissen führen. Der Standardfehler bei Auswertungen auf Bundeslandebene kann deutlich höher sein.

3 Praktische Hinweise

3.1 Hinweise zur Geheimhaltung

3.1.1 Gesetzliche Grundlagen der statistischen Geheimhaltung

Unter Geheimhaltung versteht man das Herstellen der absoluten Anonymität der Ergebnisse statistischer Analysen. Konkret bedeutet das, dass im Rahmen der Geheimhaltung sichergestellt wird, dass mit den veröffentlichten Ergebnissen keine Rückschlüsse auf einen Einzelfall (z.B. Person, Betrieb, Einrichtung) gezogen werden können. Statistische Geheimhaltung wird überall dort angewendet, wo statistische Ergebnisse oder Einzeldaten die geschützten Räume der amtlichen Statistik verlassen.

Die Geheimhaltung in der amtlichen Statistik ist in § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) geregelt und beinhaltet, dass Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse, die für eine Bundesstatistik angegeben werden, von den jeweils durchführenden statistischen Stellen geheim zu halten sind, soweit es keine anderslautenden Bestimmungen gibt. Dies wird auch als Statistikgeheimnis bezeichnet. Das Statistikgeheimnis verpflichtet die amtliche Statistik, die erhaltenen Informationen zu schützen, d.h. sie in einer Form zu anonymisieren, die keine Rückschlüsse mehr auf die betreffende Person und den dargelegten Sachverhalt enthält. Die Geheimhaltung ist auch im Hinblick auf die informationelle Selbstbestimmung von besonderem Interesse: Viele Erhebungen der amtlichen Statistik unterliegen der Auskunftspflicht, somit steht es den Befragten nicht frei selbst zu entscheiden, ob sie eine Information weitergeben möchten. Die amtliche Statistik muss deshalb sicherstellen, dass die erhobenen Daten keinem Befragten zugeordnet werden können.

Das BStatG sieht jedoch auch Fälle vor, in denen das Statistikgeheimnis nicht gilt. In § 16 BStatG sind die Ausnahmen von der Geheimhaltungspflicht dargelegt. Unter anderem wird dort festgelegt, unter welchen Umständen die Daten der amtlichen Statistik für die Wissenschaft zugänglich gemacht werden dürfen und welche Regeln dabei einzuhalten sind.

3.1.2 Geheimhaltung von Ergebnissen

Um die gesetzlich vorgeschriebene Geheimhaltung von Einzelfällen in den Daten sicherzustellen, müssen alle Ergebnisse, die am Gastwissenschaftlerarbeitsplatz oder per Kontrollierter Datenfernverarbeitung erzeugt werden, vor ihrer Freigabe an den Nutzer von den FDZ einer Geheimhaltungsprüfung unterzogen werden. Dabei stellen die FDZ sicher, dass die Ergebnisse absolut anonym sind und eine Re-Identifikation einzelner Befragter nach menschlichem Ermessen ausgeschlossen werden kann. Entsprechend handeln auch die Fachabteilungen der Statistischen Ämter vor der Veröffentlichung von Ergebnissen.

Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wenden die FDZ verschiedene Geheimhaltungsregeln an, die jeweils individuell auf die jeweilige Statistik zugeschnitten sind. In der Broschüre „Regelungen zur Auswertung von Mikrodaten in den Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder“ werden die gebräuchlichsten Regeln zur primären Geheimhaltung dargestellt. Diese Regeln werden in den FDZ im Grunde auf alle Statistiken angewendet. Die Anlage dieser Broschüre enthält Informationen darüber, welche Geheimhaltungsregeln auf welche Statistiken anzuwenden sind.

Die Broschüre finden Sie hier: <https://www.forschungsdatenzentrum.de/de/geheimhaltung>.

3.1.3 Praktische Tipps zur Vermeidung von Geheimhaltungsfällen

Treten in den erstellten Analysen Geheimhaltungsfälle auf, werden diese Werte von den FDZ zur Sicherstellung der Geheimhaltung durch ein Sperrmuster ersetzt. Gerade in Kreuztabellen entstehen so durch die notwendige Sekundärspernung schnell viele „Löcher“ in den Auswertungen. Da eine einmal zur Sekundärspernung herangezogene Tabellenzelle auch in allen folgenden Analysen gesperrt werden muss (tabellenübergreifende Geheimhaltung) – auch, wenn es in der neu erstellten Tabelle nicht nötig wäre – ist es sinnvoll, bei jeder Ergebniserstellung darauf zu achten, dass möglichst keine Geheimhaltungsfälle erzeugt werden. Treten in einem Output Geheimhaltungsfälle auf, steht es dem betreuenden FDZ frei, die Prüfung und Freigabe des Outputs abzulehnen.

Um Geheimhaltungsfälle in den Analysen zu vermeiden, sollte immer darauf geachtet werden, dass die erstellten Analysen auf ausreichend großen Fallzahlen beruhen. Bei geringen Fallzahlen empfiehlt es sich, Variablenausprägungen zusammen zu fassen und damit größere Fallzahlen zu erzielen.

3.1.4 Zusätzliche Regeln für das Produkt „Erhebung über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen“

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder veröffentlichen aus der Statistik der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen keine Absolutwerte sondern nur Anteilsangaben. In den Statistischen Berichten wird beispielsweise nicht angegeben, wie viele Rechtliche Einheiten hochgerechnet über einen Internetzugang verfügen (hochgerechnete Anzahl der Rechtlichen Einheiten), sondern es wird ausgewiesen wie viel Prozent der Rechtlichen Einheiten über einen Internetzugang verfügen (als Anteil an allen Erhebungseinheiten). Nutzerinnen und Nutzer im FDZ werden gebeten, ebenfalls so vorzugehen.

Die Geheimhaltungsprüfung erfolgt dabei auf den hochgerechneten absoluten Fallzahlen. Geheim gehalten werden Angaben, die im hochgerechneten Ergebnis weniger als zehn Einheiten repräsentieren. Die geheim gehaltenen Angaben sind in den Gesamtsummen enthalten. Um eine rechnerische Ermittlung dieser Angaben zu verhindern, werden weitere Zellen in den Tabellen geheim gehalten (sekundäre Geheimhaltung).

3.2 FAQ

Bitte wenden Sie sich bei auftretenden Fragen an den im Impressum für fachliche Informationen genannten FDZ-Standort.

3.3 Verfügbare Tools

Für dieses Produkt werden seitens der FDZ keine weiterführenden Tools angeboten.

Anhang

Merkmalsliste 2019

Variable	Kurzbeschreibung	Ausprägungen
id	Identifikations-Nummer (Unternehmensnummer)	
A Nutzung von Computern		
a_1	Nutzung von Computern	1 = ja 2 = nein
B IT-Fachkräfte und IT-Kenntnisse		
b_1*	Beschäftigung eigener IT-Fachkräfte	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
Interne oder externe Fortbildungsmaßnahmen für tätige Personen		
b_2_1*	IT-Fachkenntnisse für IT-Fachkräfte ¹	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
b_2_2*	IT-Anwenderkenntnisse für andere tätige Personen ¹	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
b_3*	Einstellung oder erstrebte Einstellung von IT-Fachkräften ¹	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
b_4*	Schwierigkeiten, IT-Fachkräfte einzustellen ¹	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
Zuständigkeit für IT-Aufgaben		
b_5_1*	unternehmenseigene Personen ¹	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
b_5_2*	externe Anbieter ¹	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
C Nutzung des Internets		
c_1	Zugang zum Internet	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
c_2abs	Anzahl tätige Personen mit Internetzugang (absolut)	(Wertebereich 0 999.999)
c_2rel	Anteil tätige Personen mit Internetzugang (in %)	(Wertebereich 0 100)
c_3	Sprach- oder Videoanrufe über Internet	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
<i>Ortsfeste Internetverbindung</i>		
c_4	ortsfeste Breitbandverbindung	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
c_5	maximale Datenübertragungsrate der schnellsten ortsfesten Internetverbindung	0 = nicht beantwortet 1 = unter 2 MBit/s 2 = 2 MBit/s bis unter 10 MBit/s 3 = 10 MBit/s bis unter 30 MBit/s 4 = 30 MBit/s bis unter 100 MBit/s 5 = 100 MBit/s oder mehr
<i>Mobile Internetverbindung</i>		
c_6	mobiler Internetzugang	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
c_7abs	Anzahl tätige Personen mit mobilem Internetzugang über tragbares Gerät (absolut)	(Wertebereich 0 999.999)
c_7rel	Anteil tätige Personen mit mobilem Internetzugang über tragbares Gerät (in %)	(Wertebereich 0 100)
<i>Website</i>		
c_8	Verfügung über eine Website	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
c_9*	Informationen über Verhalten von Besuchern auf Webseite	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein

	<i>Social Media</i>	
	Nutzung Social Media-Plattformen	
c_10_1*	Soziale Netzwerke	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
c_10_2*	Unternehmens-Weblogs oder Mikroblogging-Dienste	
c_10_3*	Multimedia-Portale	
c_10_4*	Wiki-Wissensmanagementsysteme	
	Nutzungszwecke Social Media-Plattformen	
c_11_1*	Gestaltung des Unternehmensprofils	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
c_11_2*	Erhalt von Kundenanfragen	
c_11_3*	Kundeneinbindung in Entwicklung von Waren/Dienstleistungen	
c_11_4*	Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern	
c_11_5*	Gewinnung neuen Personals	
c_11_6*	Meinungsaustausch innerhalb des Unternehmens	
D Elektronischer Informationsaustausch innerhalb des Unternehmens		
d_1*	Nutzung einer ERP-Software	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
	Nutzung CRM-Software	
d_2_1*	Erfassung, Speicherung von Kundendaten für andere Unternehmensbereiche	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
d_2_2*	Analyse von Kundendaten zu Marketingzwecken	
E IT-Sicherheit		
	Nutzung IT-Sicherheitsmaßnahmen	
e_1_1	Authentifizierung über sichere Passwörter	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
e_1_2	regelmäßige Softwareupdates	
e_1_3	Nutzeridentifizierung und -authentifizierung	
e_1_4	Verschlüsselung von Daten/Dokumenten/E-Mails	
e_1_5	Datensicherung (Backup)	
e_1_6	Netzwerkzugangskontrolle	
e_1_7	VPN (Virtuelles Privates Netzwerk)	
e_1_8	Sicherung von Protokolldaten	
e_1_9*	IT-Risikobewertung	
e_1_10*	IT-Sicherheitstests	
	Maßnahmen um tätige Personen auf Verpflichtungen bzgl. IT-Sicherheit hinzuweisen	
e_2_1*	freiwillige Fortbildungen oder Bereitstellung intern zugänglicher Informationen	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
e_2_2*	verpflichtende Fortbildungen oder Unterweisung mit Pflichtmaterial	
e_2_3*	vertragliche Vereinbarungen	
	Durchführung IT-relevanter Sicherheitstätigkeiten von	
e_3_1	tätige Personen im Unternehmen	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
e_3_2	externe Anbieter	
e_4*	Verfügbarkeit von Dokumenten zu IT-Sicherheitsmaßnahmen und -verfahren	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein

	Themen der Dokumente zu IT-Sicherheitsmaßnahmen und -verfahren	
e_5_1*	Verwaltung der Zugriffsrechte	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
e_5_2*	Speicherung, Schutz, Zugang oder Bearbeitung von Daten	
e_5_3*	Verfahrensregeln zur Verhinderung von Sicherheitsvorfällen	
e_5_4*	Zuständigkeiten, Rechte und Pflichten der tätigen Personen	
e_5_5*	Schulungen der tätigen Personen zur sicheren Nutzung der IT	
	Letzte Erstellung oder Überprüfung der Dokumente zu IT-Sicherheitsmaßnahmen	
e_6_1*	innerhalb der letzten 12 Monate	0 = nicht beantwortet 1 = ja
e_6_2*	vor 12 bis 24 Monaten	
e_6_3*	vor mehr als 24 Monaten	
	Aufgetretene Probleme durch Sicherheitsvorfälle	
e_7_1	Nichtverfügbarkeit von IT-Diensten ¹	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
e_7_2	Zerstörung oder Verfälschung von Daten ¹	
e_7_3	Offenlegung vertraulicher Daten ¹	
e_8*	Versicherung gegen IT-Sicherheitsvorfälle abgeschlossen	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
F	E-Commerce	
	<i>Verkäufe über eine Website oder App</i>	
f_1	Verkäufe über eine Website oder App ¹	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
f_2	Anteil des aus Website- oder App-Verkäufen resultierenden Umsatzes am Gesamtumsatz (in %) ¹	(Wertebereich 0,0 100,0)
	Anteil des aus Website- oder App-Verkäufen realisierten Umsatzes an Kundentypen	
f_3_1*	Privatkunden (B2C) (in %) ¹	(Wertebereich 0 100)
f_3_2*	Unternehmen (B2B) und öffentliche Verwaltung (B2G) (in %) ¹	
	Verkäufe über folgende Websites oder Apps	
f_4_1	unternehmenseigene Websites oder Apps ¹	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
f_4_2	von mehreren Unternehmen genutzte Online- Marktplätze ¹	
	Prozentuale Aufteilung des Umsatzes über Websites oder Apps auf folgende Plattformen	
f_5_1*	Unternehmenseigene Website oder Apps ¹	(Wertebereich 0,0 100,0)
f_5_2*	von mehreren Unternehmen genutzte Online- Marktplätze ¹	
	Verkauf über eine Website oder App von Kunden aus folgenden Regionen	
f_6_1*	Inland ¹	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
f_6_2*	andere EU-Staaten ¹	
f_6_3*	übrige Staaten ¹	
	Schwierigkeiten beim Verkauf über eine Website oder App in andere EU-Staaten	
f_7_1*	hohe Kosten ¹	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
f_7_2*	Beschwerden und Streitigkeiten ¹	
f_7_3*	Anpassung der Produktkennzeichnung ¹	
f_7_4*	mangelnde Fremdsprachenkenntnisse ¹	
f_7_5*	Beschränkung durch Geschäftspartner ¹	
	<i>Verkäufe über elektronischen Datenaustausch (EDI)</i>	
f_8	Verkäufe über EDI ¹	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
f_9	Anteil des aus Verkäufen über EDI resultierenden Umsatzes am Gesamtumsatz (in %) ¹	(Wertebereich 0,0 100,0)

	Verkäufe über EDI an Kunden aus folgenden Regionen	
f_10_1*	Inland ¹	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
f_10_2*	andere EU-Staaten ¹	
f_10_3*	übrige Staaten ¹	
G Allgemeine Angaben zum Unternehmen		
g_1_wz	Haupttätigkeit des Unternehmens (WZ2008, 2-Steller) ¹	
g_2_taet	Anzahl der tätigen Personen im Unternehmen ¹	
g_3_ums	Umsatz bzw. Einnahmen des Unternehmens (in vollen Euro) ¹	
hrf_unt	Hochrechnungsfaktor Unternehmen nach WZ 2008	
hrf_taet	Hochrechnungsfaktor tätige Personen nach WZ 2008	
hrf_ums	Hochrechnungsfaktor Umsatz nach WZ 2008	
hrf_unt_frei	freier Hochrechnungsfaktor Unternehmen	
hrf_taet_frei	freier Hochrechnungsfaktor tätige Personen	
hrf_ums_frei	freier Hochrechnungsfaktor Umsatz	
bgk	Beschäftigtengrößenklasse ¹	1 = 1-9 Beschäftigte 2 = 10-49 Beschäftigte 3 = 50-249 Beschäftigte 4 = 250 und mehr Beschäftigte
wz_grob	WZ-Einteilung ¹	1 = Verarbeitendes Gewerbe 2 = Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen 3 = Baugewerbe 4 = Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz 5 = Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste 6 = Gastgewerbe 7 = Information und Kommunikation 8 = Grundstücks- und Wohnungswesen 9 = Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen 10 = Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen 11 = Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten
kennz_fb	Kennzeichnung Fragebogen	IKT = Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen IKTKl = Unternehmen mit 1 bis 9 tätigen Personen

landnr	Bundesland	1 = Schleswig-Holstein 2 = Hamburg 3 = Niedersachsen 4 = Bremen 5 = Nordrhein-Westfalen 6 = Hessen 7 = Rheinland-Pfalz 8 = Baden-Württemberg 9 = Bayern 10 = Saarland 11 = Berlin 12 = Brandenburg 13 = Mecklenburg-Vorpommern 14 = Sachsen 15 = Sachsen-Anhalt 16 = Thüringen
jahr	Erhebungsjahr	2019

* Item nicht für IKTKI erhoben; ¹ Merkmal bezieht sich auf das Kalenderjahr 2018 (ansonsten Januar 2019).

Methodische Anmerkung: Bei allen Auswertungen sind die jeweiligen Filtervariablen zu berücksichtigen. Die Antwortkategorie „nicht beantwortet“ hat in Abhängigkeit der jeweiligen Filterführung unterschiedliche Bedeutungen: Zum einen steht sie bei zutreffendem Filter für Item Nonresponse, zum anderen kann sie für die Information „keine Angabe aufgrund der Filterführung“ stehen. Entsprechendes gilt für Werte von 0: Diese sind bei zutreffendem Filter als 0 zu bewerten, ansonsten als „keine Angabe aufgrund der Filterführung“.

Vorhandene Variablen nach Gruppierung des Fragebogens (kennz_fb)

	Variable vorhanden	
	IKT	IKTKI
id	ja	ja
a_1	ja	ja
b_1	ja	nein
b_2_1	ja	nein
b_2_2	ja	nein
b_3	ja	nein
b_4	ja	nein
b_5_1	ja	nein
b_5_2	ja	nein
c_1	ja	ja
c_2abs	ja	ja
c_2rel	ja	ja
c_3	ja	ja
c_4	ja	ja
c_5	ja	ja
c_6	ja	ja
c_7abs	ja	ja
c_7rel	ja	ja
c_8	ja	ja
c_9	ja	nein
c_10_1	ja	nein
c_10_2	ja	nein
c_10_3	ja	nein
c_10_4	ja	nein
c_11_1	ja	nein
c_11_2	ja	nein
c_11_3	ja	nein
c_11_4	ja	nein
c_11_5	ja	nein
c_11_6	ja	nein
d_1	ja	nein
d_2_1	ja	nein
d_2_2	ja	nein

	Variable vorhanden	
	IKT	IKTKI
e_1_1	ja	ja
e_1_2	ja	ja
e_1_3	ja	ja
e_1_4	ja	ja
e_1_5	ja	ja
e_1_6	ja	ja
e_1_7	ja	ja
e_1_8	ja	ja
e_1_9	ja	nein
e_1_10	ja	nein
e_2_1	ja	nein
e_2_2	ja	nein
e_2_3	ja	nein
e_3_1	ja	ja
e_3_2	ja	ja
e_4	ja	nein
e_5_1	ja	nein
e_5_2	ja	nein
e_5_3	ja	nein
e_5_4	ja	nein
e_5_5	ja	nein
e_6_1	ja	nein
e_6_2	ja	nein
e_6_3	ja	nein
e_7_1	ja	ja
e_7_2	ja	ja
e_7_3	ja	ja
f_1	ja	ja
f_2	ja	ja
f_3_1	ja	nein
f_3_2	ja	nein
f_4_1	ja	ja
f_4_2	ja	ja
f_5_1	ja	nein
f_5_2	ja	nein
f_6_1	ja	nein
f_6_2	ja	nein
f_6_3	ja	nein
f_7_1	ja	nein
f_7_2	ja	nein
f_7_3	ja	nein
f_7_4	ja	nein
f_7_5	ja	nein
f_8	ja	ja
f_9	ja	ja
f_10_1	ja	nein
f_10_2	ja	nein
f_10_3	ja	nein
g_1_wz	ja	ja
g_2_taet	ja	ja
g_3_ums	ja	ja
hrf_unt	ja	ja
hrf_taet	ja	ja
hrf_ums	ja	ja

	Variable vorhanden	
	IKT	IKTKI
hrf_unt_frei	ja	ja
hrf_taet_frei	ja	ja
hrf_ums_frei	ja	ja
bgk	ja	ja
wz_grob	ja	ja
kennz_fb	ja	ja
landnr	ja	ja
jahr	ja	ja

Quelle: Qualitätsbericht IKT Unternehmen 2019.

Statistische Ämter des Bundes und der Länder,
Metadatenreport – Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der Erhebung über die Nutzung von
Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen (EVAS-Nummer: 52911) 2019
per On-Site-Nutzung

Fotorechte Umschlag: ©artSILENCEcom – Fotolia.com